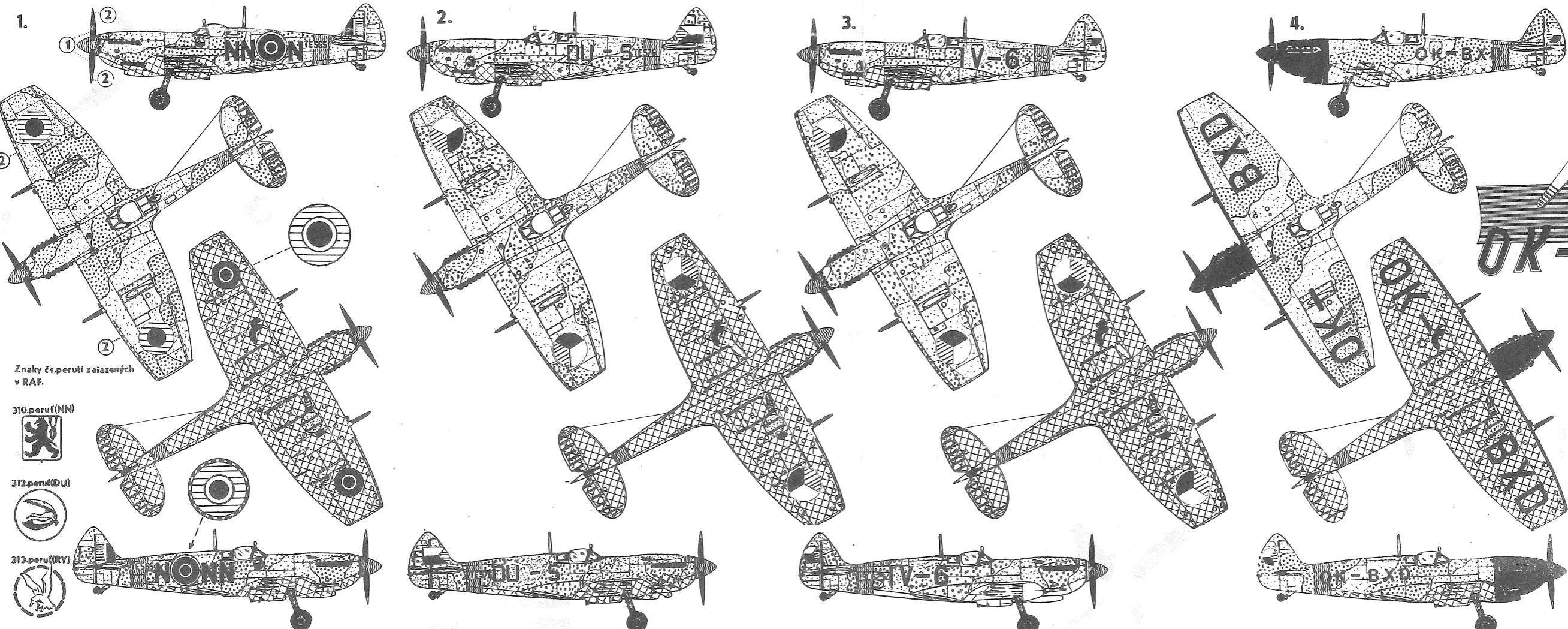


PLASTIKOVÁ STAVEBNICE MODELU LETADLA


**Vickers Supermarine
Spitfire L.F.Mk.IXE**

Ze čtyř čs. perutí zařazených v RAF za II. svět. války byly 3 stíhací (310. perutě — NN, 312. perutě — DU, 313. perutě — RY) a 1 bombardovací (311. perutě).

1. V leteckých sbírkách VHÚ ve Kbelích je umístěn Spitfire LF Mk. IXE se ser. čís. TE 565, označením NN-N s anglickým výs. znaky s původní kamufláží RAF, kterou nosily též všechny Spitfy po celou dobu služby v čs. letectvu.
2. Do Prahy se vrátili čs. letečtí 13. srpna 1945. Jejich letouny měly čs. výstosné kruhové znaky s čs. vlajeckou na směrovce, malý znak perutí na přidi a původní označení dle zařazení v RAF. (Např.: RY-L ser. č. TE 531; DU-S ser. č. TE 576; NN-O s. č. TE 563.)
3. Později v čs. letectvu CLA byla pouze změněna imatrikulací písmena a čísla a na směrovce byl použit kruhový výs. znak. (Např.: JT-10 s. č. SL 635; MP-3 s. č. TE 578, A-717 atd.) Spitfy s označením IV-6 s. č. SL 625 byly predvedeny na leteckém dni v Prostějově dne 29. září 1946.
4. Spitfy byly používány i bezpečnostní letkou MV. Jeden z nich měl imatrikulaci OK-BXD, tvořenou červenými, bíle lemovanými písmeny, kamufáz byla původní, pouze přední část trupu a náběžné hrany křídla byly červené. Na směrovce byl kruhový čs. výstosný znak s bílým lemováním.



Letoun L. F. Mk. IXE je součástí bohatých leteckých sbírek VHÚ na letišti v Praze-Kbelích.
Jsou otevřeny denně mimo pondělí od 1. května do konce září.

The fighter plane Spitfire L. F. Mk. IXE is a part of the great aircraft collection of Military Historical Institute in Prague-Kbelky. For the public it is open from 1st May to 30th September every year, with the exception of Mondays.

„Spitfire“. Nebylo snad jediného kluka v Československu, který by neznal tento slavný stíhací letoun jenž během II. světové války prodělal řadu úprav, které zvyšovaly jeho výkony. W. II there were developed many variants, which gradually improved the performances of this plane. It was a shapely, slim aeroplane with elliptical wing which fought on all fronts of the Second World War. On the Western Front it was the most important opponent of the German Luftwaffe. Numerous conversions of the basic construction were realised, thanks to the great adaptability of the airframe.

By the middle of 1942 it was obvious that the time had come to improve further the Spitfire's performance, as the new German FW-190 fighter was proving superior to the Spitfire. This was done by installing the new Merlin 61 engine with four-blade airscrew Rotol in a F. Mk. V airframe and with this the Spitfire was more than a match for Germany's vaunted fighter.

One of the subvariants of the F. Mk. IX was the I. F. Mk. IX with „clipped“ wings and powered by 1185 kW Merlin 66 engine. With E type of armament, the I. F. Mk. IXE had two .50in. machine-guns fitted in place of the four .303in. guns normally used with the two 20mm cannon. While Mk. IX had a normal span, the I. F. Mk. IXE had shorter span, which decreased from 11,23m to 9,93m. This variant was used for low-altitude operations and ground-attack missions. A number of 1186 F. Mk. IXEs were delivered to Soviet Union, plus two H. F. Mk. IX high-altitude fighters.

Czechoslovakian squadrons of the R. A. F. operated with F. Mk. IXEs. In 1944 they supported the invasion in Normandy and thereafter formed a part of Home Defence Force. When the war ceased, they were re-equipped with L. F. Mk. IXEs, with which they returned home to Prague. The post-war Cz. A. F. received 76 Spitfires L. F. Mk. IXEs, for which the S-89 designation was used.

Technical description:
Vickers Supermarine Spitfire L. F. Mk. IXE is an all-metal low-wing monoplane with retractable undercarriage, powered by 12 cylinder Rolls-Royce Merlin Vee engine of 27 litres cubature, with four-blade Rotol R3 constant speed airscrew with duralumin blades, or R5, R12 with Jablo blades.

rozpětí	9,93 m
délka	9,54 m
výška	3,84 m
max. rychlosť ve výši 6400 m	646 km/h
dostup	12 900 m
max. dolet	1580 km

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk. IXE trug Bewaffnungen aller Varianten. 1944 tauchte eine Version auf, die in jedem Flügel als Bewaffnung eine Hispano-Kanone nebst einem großkalibrigen 12,7 mm Browning-MG trug und als Type E bezeichnet wurde.

Die Spitfire F. Mk. IXE war ein klassisches Jagdflugzeug mit voller Spannweite, die Version L. F. Mk. IX mit gekürzten Flügeln (Spannweite von 11,23 m auf 9,93 m reduziert) und einem Rolls Royce Merlin 66-Motor mit 1185 kW Leistung. Die Mk.

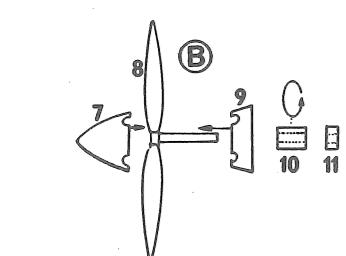
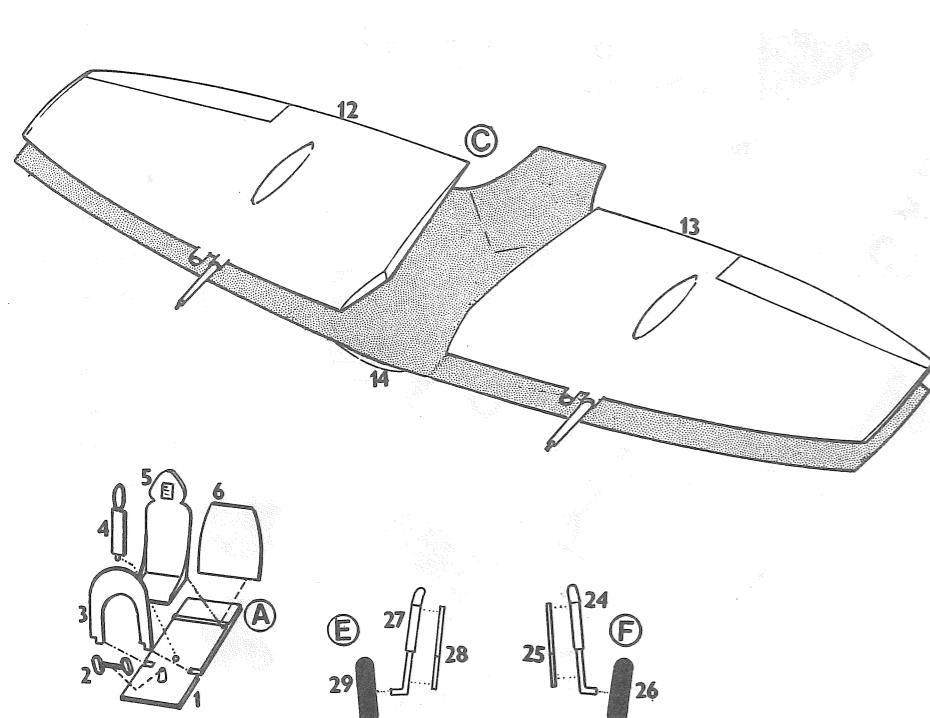
DŘÍVE NĚŽ ZAČNETE:

BEFORE YOU START:

- Prostudujte stavební postup a seznamate se s čísly na náčrtku číslování jednotlivých částí.
- Cásti oddělujte až před použitím, odstraňte otřepy vzniklé lisováním a vždy před lepením si je vyzkoušejte na sucho a pokud je to nutné, upravte.
- Protože výlisky jsou z polystyrenu, použijte k lepení pouze lepidlo na polystyren (xylen, toluen). Doporučujeme lepidlo Styrofix.
- Lepidlo opatrně nanášejte štětečkem nebo kolíčkem pouze na stříšné plochy lepených částí, důstojně-li se na vnější plochy, poleptá je.
- Cásti z rámečků oddělujte nožem, nůžkami nebo štípacími kleštěmi, otřepy odstraňte pilníčkem. Malé části si přidržujte pinzetou. Stejně části k sobě stiskněte gumicíkou, kolíčkem na prádlo nebo izolací a nechte do足stného dlouho v klidu před dalším opracováním.
- Malování provádějte barvami na plastikové stavebnice. Vhodné jsou barvy Unicol Model. (K dostání v modelářských prodejnách a drogerích.)
- Vyzkoušejte si doby schnutí Vašich barev a podle velikosti natíráne plochy volte štětec. S namalovávání částmi pracuje až po důkladném zaschnutí barev.
- Malé součásti malujte před oddělením části, velké plochy až po dokončení stavby. Viz kamufláže.
- Obtisky nanášejte až po sestavení na natírány model. Suchý obtisk neprohýbejte, jednotlivé obtisky odstříhněte a ponorte na několik vteřin do horké vody. Obtisk se zkrouť a opět sám narovná. Jemným tlakem prstů obtisk sesuňte z podložky na patřičné místo a kouskem molitanové houby jej pečlivě přilepkněte k modelu.
- Pracujte pečlivě, nespěchejte, dokonalý vzhled modelu záleží jen na Vás.

STAVEBNÍ POSTUP

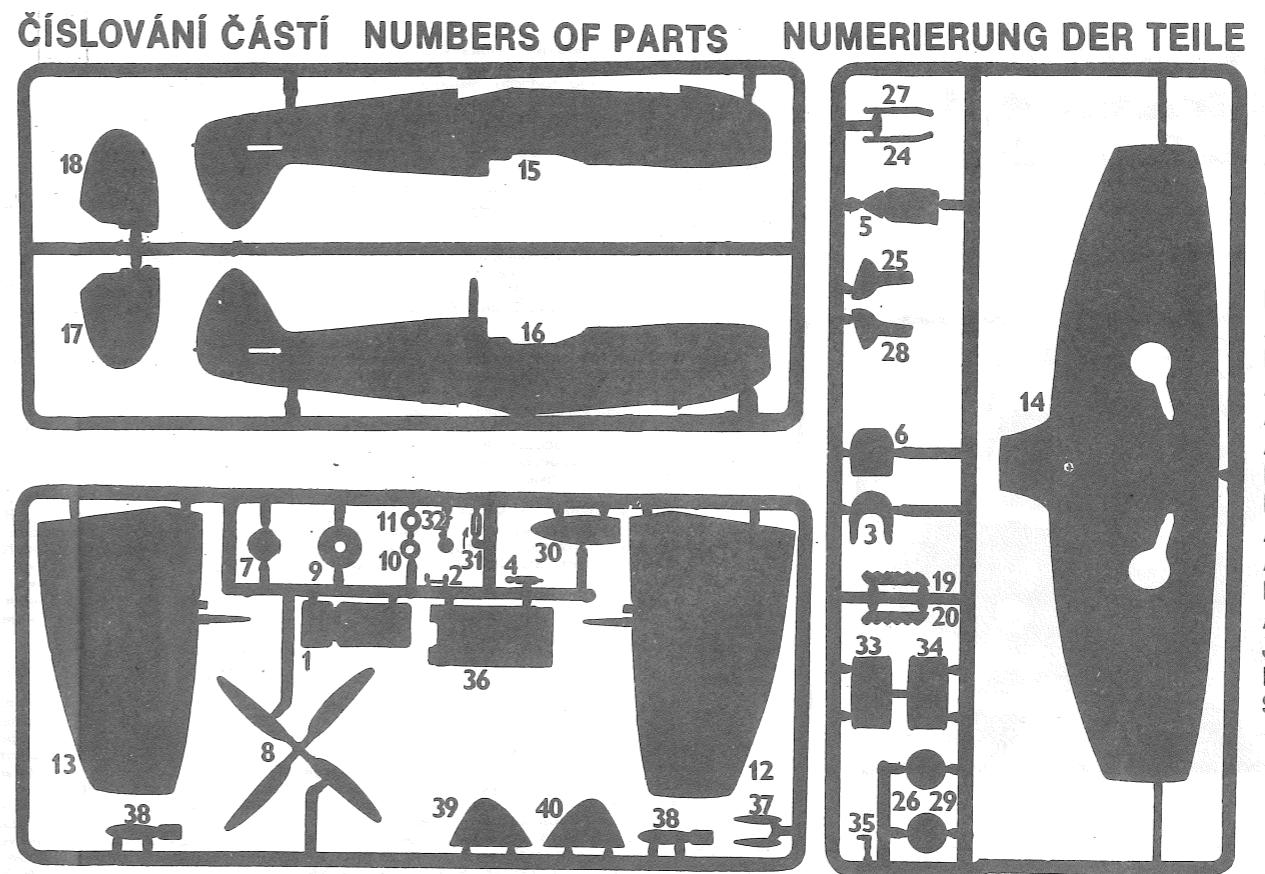
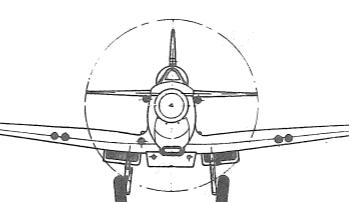
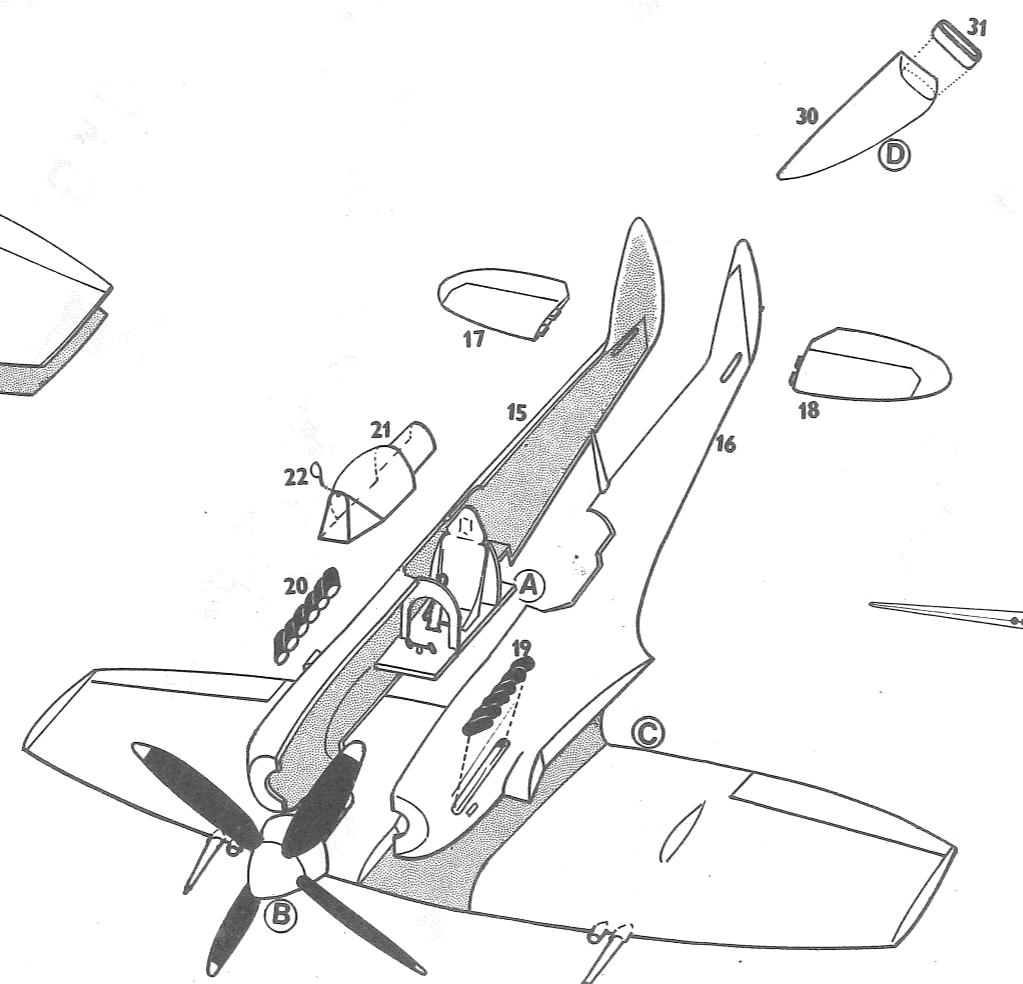
ASSEMBLY INSTRUCTION



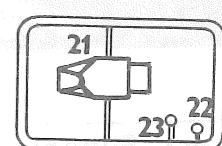
BEVOR SIE BEGINNEN:

- Read these instructions. Study the various drawings until you are familiar with all the parts of the model and their part-numbers.
- Only remove each part from its bar, when that part is about to be used, using a sharp knife, scissors or pincers, at the same time removing any excess plastic or flash with a smooth file or very fine sandpaper. Carefully check the fit of each part before you cement it into place.
- Since this model is moulded from polystyrene, be sure to use only polystyrene cement.
- Use tweezers to pick up and hold the small parts, and rubber bands or tape to hold parts together until the cement dries. Be certain that the cement is thoroughly dry before further handling.
- Only use paint suitable for plastics, i. e. not cellulose based.
- Larger areas are best covered using a flat brush, smaller areas with a thin round brush. Be certain the paint is thoroughly dry before handling or applying a second coat.
- Smaller parts are best painted before detaching them from their bars. Scrape paint off any areas to be joined as cement will not work on painted surfaces.
- After assembly and painting apply the decals. Cut each one from the sheet as needed and dip in luke-warm water for a few seconds. Using a small brush, wet the area where the decal is to be applied and then slide the decal from the paper to its correct position. Do not touch the decal with your fingers, but press it down gently with blotting paper or tissue.
- Please take your time, hurrying leads to mistakes. The quality of your finished model will reflect your time, work and patience. Enjoy your kit!
- Studieren Sie die Bauanleitung und machen Sie sich auf der Skizze mit den Nummern der einzelnen Teile vertraut.
- Trennen Sie die Teile erst vor der Verwendung ab, entfernen Sie die Guüberstände und passen sie die Teile vor dem Kleben immer trocken aneinander und passen Sie sie, wenn notwendig, ein.
- Da die Prechteile aus Polystyrol bestehen, verwenden Sie zum Kleben nur Klebstoff für Polystyrol.
- Tragen Sie den Klebstoff vorsichtig mit einem Pinsel oder einem Stäbchen nur auf die Kontaktflächen auf. Gelangt er auf die Außenflächen werden diese verätz.
- Trennen Sie die Teile mit einem Messer, einer Schere oder einer Zwickzange vom Rahmen, Guüberstände entfernen Sie mit einer kleinen Feile. Kleine Teile werden mit einer Pinzellette festgehalten. Zusammengeklebte Bauteile pressen Sie mit einem Gummiring, einer Wäscheklammer oder einem Klebeband aneinander und lassen Sie sie vor der weiteren Bearbeitung ausreichend lange in Ruhe.
- Die Bemalung führen Sie mit Farben durch, die Polystyrol nicht angreifen.
- Erproben Sie vorher die Trockenzeit Ihrer Farben und wählen Sie nach der Größe der zu bemalenden Flächen die Pinsel. Mit dem Bemalen der Details beginnen Sie erst nach vollständigem Trocknen der Farben.
- Kleine Teile bemalen Sie vor dem Abtrennen vom Rahmen, groÙe Flächen, z. B. Tarnbemalung, erst nach dem Zusammenbau.
- Die Abziehbilder bringen Sie erst nach dem Zusammenbau auf das bemalte Modell auf. Knicken Sie die trockenen Abziehbilder nicht, schneiden Sie sie einzeln sorgfältig ab und tauchen Sie sie einige Sekunden in heißes Wasser. Das Abziehbild krümmt sich zuerst und glättet sich dann von selbst. Schieben Sie das Abziehbild mit leichtem Fingerdruck von der Unterlage auf den vorgesehenen Platz und pressen Sie es mit einem Schwamm vorsichtig an die Oberfläche des Modells.
- Arbeiten Sie sorgfältig, überhasten Sie nichts, schließlich hängt das Aussehen des Modells von Ihnen ab.

BAUANLEITUNG



Plastikové stavebnice
letadel vyráběné
Kovozávody Prostějov:
Aero L-29
Avia B-534
Avia B-33 (II-10)
MiG-19
Letov Š-328
La-7
MiG-17
Avia B-35
Po-2
Aero C-3A
Avia S-199
Avia CS-199
MiG-15
MiG-15 UTI
Avia C-2
Aero L-39 Albatros
Letov Š-16
Avia B-21
Jak-23
MiG-21 MF
Spitfire LF Mk IXE



Pro modeláře, kteří si chtějí postavit verzi Spitfire F Mk. IXE, stavebnice obsahuje okrajové oblouky eliptického křídla.

For those modellers, who intend to build the version Spitfire F Mk. IXE, the kit contains mouldings of the wing-tips for the elliptical wing.

